

Die Greben von Ostheim

Mit dem Beginn der Aufzeichnungen in sogenannten Kirchenbüchern für das Kirchspiel Sipperhausen ist auch sogleich ein Grebe von Ostheim zu finden. (Quelle: Klaus A. mus). In landgräflichen Dörfern übte ein „Grebe“ in damaliger Zeit die Funktion eines heutigen Bürgermeisters oder Ortsvorstehers aus. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wandelte sich der Name „Grebe“ zu den vorstehenden Bezeichnungen.

Bekannte Greben in Ostheim waren:

1577/78 bis 1611	Cuntze Widderholt
1611 bis ca. 1634	Adam Wigant
ca. 1641	Johannes Wenderoth

Von 1675 bis 1668 fehlen die Aufzeichnungen

1675 bis 1678	Johannes Wenderoth, Sohn
1678 bis 1702/05	M. Hans (Johannes) Pausch
c. 1702/05 bis 1726	Adam Wenderoth, Sohn von Johannes Wenderoth dem Älteren
1726 bis 1735	Christoffel Hohmann
1738 bis 1766	Johann Adam Wenderoth
ca. 1769	Niclaus Wenderoth

Danach fehlen die Aufzeichnungen der Greben

ca. 1826	Riemenschneider
ca. 1882	Jakob Schröder
ca. 1917	Hoch
ca. 1922	Hesse, wahrscheinlich bis 1929
1929 bis 1933	Heinrich Schneider
1933	Heinrich Schneider wiedergewählt, durfte jedoch das Amt nicht antreten
1933 bis 1945	Karl Ackermann, eingesetzt von den Nationalsozialisten
1945 bis 1959	Heinrich Schneider, von der amerikanischen Militärregierung berufen
1959 bis 1973	Heinrich Schneider

Ab 1974 griff die Gebietsreform. Danach waren Bürgermeister die Großgemeinde:

1974 bis 1998	Kurt Stöhr (Malsfeld)
1998 bis heute	Herbert Vaupel (Malsfeld)